

**Oesterreichische Kundgebungen für einen guten Frieden.**

In Wien fand eine große deutsch-nationale Kundgebung statt für den Treubund und das Durchhalten bis zum guten Frieden. Unter den Erschienenen befanden sich Graf Bothmer (München) und Marinepfarrer Wangemann (Leipzig). Die Versammlung nahm eine Entschliebung an, worin es heißt:

Es wäre größter Unbarm gegen unsere Gefallenen und die zahllosen Opfer des im Felde und daheim ausharrenden Volkes, wenn der Friede uns nicht Sicherungen unserer Grenzen gegen künftige Angriffe und wirtschaftliche Vorteile für unsere erwerbenden Stände bringen würde. Wir verlangen, daß nach

einer den militärischen und politischen Einfluß der Mittelmächte sichernden Regelung der polnischen und ukrainischen Frage den Deutschen in Oesterreich endlich die gebührende Stellung eingeräumt wird, Ausbau und Vertiefung des Bündnisses mit dem Deutschen Reiche, Stärkung der deutschen Grundlage des österreichischen Staates und Sicherung eines ehrenvollen und für uns günstigen Friedens — das sind die Forderungen, deren Verwirklichung wir auf Grund der militärischen und politischen Lage von unsern Staatslenkern erwarten.

In Linz fand eine Tagung der deutsch-nationalen Partei statt, die folgende Entschliebung annahm:

Zur Sicherung des deutschen Volkes in Oesterreich ist eine möglichst starke einheitliche nationalpolitische Organisation notwendig, welche alle zu umfassen hat, die sich als Deutsche bekennen. Dieses Organ soll grundsätzlich für alle Parteien des deutschen Volkes in Oesterreich Raum geben und die Zusammenfassung des gesamten politischen Gewichtes der Deutschen Oesterreichs zu einer staatsbestimmenden Macht bezwecken und mit dem Zusammenwirken der Abgeordneten und Wählerkreise erreichen. Die deutsch-nationale Partei der Donau- und Alpenländer begrüßt dankbar alle Bestrebungen, welche auf das Zustandekommen einer solchen Organisation abzielen.